

Handout zum Seminar „Präventionskonzept: Vor sexuellem Missbrauch schützen“

Was ist sexueller Missbrauch?

Sexueller Missbrauch bzw. sexuelle Gewalt bezeichnet alle sexuellen Handlungen, die an oder vor einem Kind/Jugendlichen entweder gegen den Willen des Kindes/Jugendlichen vorgenommen werden oder denen das Kind aufgrund körperlicher, psychischer, kognitiver oder sprachlicher Unterlegenheit nicht wissentlich zustimmen kann. Der Täter nutzt seine Macht- und Autoritätsposition aus, um seine Bedürfnisse auf Kosten des Kindes zu befriedigen.

Ziel des Präventionskonzepts

- Die Teilnehmer schützen. Kinder sind Schutzbefohlene. Wir haben für ihre Sicherheit zu sorgen. Zudem wäre es unverantwortlich Gott und Menschen gegenüber Kinder Glaubenserfahrungen machen zu lassen, die im Kontext von sexueller Gewalt stehen. Das Konzept hat ebenfalls alle anderen Aspekte der Kindeswohlgefährdung im Blick:
 - o Schutz vor Vernachlässigung (Unterernährung, Kleidungs-mangel, medizinische Unterversorgung, mangelnde Förderung, u.Ä.)
 - o Schutz vor körperlicher Gewalt (Körperverletzung, sexueller Missbrauch, u.Ä.)
 - o Schutz vor psychischer Gewalt (Demütigung, Beschämung, Erniedrigung, Zurückweisung, u.Ä.)
 - o Schutz vor geistlicher Gewalt (Manipulation, Gewissensdruck, u.Ä.)
- Die Mitarbeiter schützen, damit sie nicht unwissend in missverständliche Situationen geraten könnten oder im Verdachtsfall massiven sozialen Schaden davontragen bzw. in unnötig schwierige Situation geraten.
- Die Gemeinde und den Gemeindeverband schützen. Jeder ist Zeuge der Entwicklung der katholischen Kirche, die vermehrt mit der Benachteiligung der Frau und dem sexuellen Missbrauch gegenüber Kindern in Verbindung gebracht wird. Wir akzeptieren Ablehnung, doch bitte aufgrund unserer Evangeliumstreue und nicht aufgrund von sexuellen Übergrifflichkeiten.

Maßnahmen

- Kinder stärken. Das bedeutet ihr Nein zu Körperkontakt und ihr Nein zu Gesprächsthemen zu akzeptieren. Sie bei ihren Schilderungen ernst nehmen und ihnen Sicherheit geben. Ihr Vertrauen in ihre eigene Wahrnehmung stärken.
- Auswahl der Mitarbeiter und höhere Anforderungen an diese (Gemeindemitglied oder Referenz einer uns bekannten und vertrauenswürdigen Person)
- Verhaltenskodex durchlesen, unterschreiben und entsprechend des Kodex und der Verhaltensregeln leben
- Erweiterte Führungszeugnisse beantragen und vorzeigen
- Visitenkarten zum Präventionskonzept werden dir übersichtlich helfen im Verdachts- oder Meldefall richtig zu handeln und die gewünschten Ansprechpartner zu erreichen.

Verhalten im Verdachtsfall bzw. im Meldefall

Im Verdachtsfall

- Dokumentieren (Wann habe ich etwas wahrgenommen, welche Situation? Wo, Wer, Was, Wie)
- Beobachte im unauffälligen Rahmen die Situation. Schau nicht weg und lass dich nicht einschüchtern
- Sprich mit einer Vertrauensperson, vertrauenswürdigen Mitarbeitern, dem mutmaßlichen Opfer oder Zeugen des Vorfalls. Abgesehen von Ausnahmesituationen ist tendenziell davon abzuraten den Täter darauf anzusprechen.
- Bleib dran.

Wenn ein Opfer oder Zeuge eine Kindeswohlgefährdung meldet

- Glaube der Person.
- Signalisiere dem Kind...
 - o dass es nicht schuld ist
 - o dass es mutig ist, weil es sich im Vertrauen an dich wendet
 - o dass du mit einer Vertrauensperson oder einer Beratungsstelle darüber sprechen musst
- Versprich dem Kind keine Dinge, die außerhalb deiner Macht stehen:
 - o Alles wird gut.
 - o Er/Sie wird das nicht mehr tun.
- Bespreche die folgenden Schritte mit einer Vertrauensperson oder einer Fach- und Beratungsstelle

ToDo's für dich

- Lies dir den Verhaltenskodex und die Verhaltensregeln durch. Wenn du dich daran halten wirst, dann unterschreibe den Verhaltenskodex und gebe ihn Alex Penner zurück.
- Mit dem Formular, dass du in den nächsten Wochen im Fach liegen hast, musst du in einem Bürgerbüro oder Online ein erweitertes Führungszeugnis beantragen. Dieses musst du Alex Penner vorzeigen. Es gilt dann für 5 Jahre, bis es erneuert werden muss.

Buchempfehlungen

- Handbuch Jugendseelsorge: Ein kompetenter Führer für Jugendmitarbeiter, Prediger, Lehrer und Eltern – ISBN-13: 978-3894361761
Ein sehr geeignetes Handbuch, dass hilft Jugendliche zu verstehen, Gefahren abzuschätzen und die Begleitung zu gestalten.
 - Leitlinie – Vor sexuellem Missbrauch schützen.
Im Internet zu finden und kostenlos als PDF herunterzuladen oder zu bestellen.
- > Beide Empfehlungen können auch von der Gemeinde ausgeliehen werden

Bei weiteren Fragen

- Alex Penner (Jugendreferent(at)efg-jacobstrasse-leipzig.de) ist Beauftragter und erster Ansprechpartner bzgl. der Umsetzung der Leitlinie
- Dorit Schulze, Lisa Roth und Tobias Flath sind als Vertrauenspersonen erste Ansprechpartner im Verdachts- und Meldefall.